



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Dasselbe Gebet - bey der Abendmahlsfeyer

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Willst Du?? — Du kannst's! hier,
und dort — im Leben: — —
Dein ist Reich! und Macht!! und
Herrlichkeit! — ! — !

Das Gebet des Herrn —
bey
der Abendmahlsfeyer.

Mel: Jesu, meine Freude u.

I.

Vater! blick hernieder,
Wann igt Schwestern, Brüder,
Jesu Tisch sich nah'n;
Füll' ihr Herz mit Liebe;
Weck' in ihnen Triebe,
Würdig zu empfangen
Was dein Sohn
Von deinem Thron
Brachte, daß dein Volk auf Erden
Möcht' gesegnet werden.

Der du bist im Himmel ,
 Zieh vom Erdgetümmel
 Heut ihr Herz zurück ;
 Daß sie desto treuer ,
 Bey der Nachtmahlsfeier ,
 Mit des Glaubens Blick ,
 Voll Vertrauen
 Auf Jesum schaun ,
 Um den Himmel nach dem Sterben ,
 Auch durch Ihn zu erben.

Heilig sey dein Name —
 Aechter Christen Saame ,
 Heilig — Jesus Christ !
 Der , durch seine Lehren ,
 Allen , die Ihn hören ,
 Heiligmacher ist.
 Gieb , daß gern
 Sie all' dem Herrn ;
 Der uns hat dein Wort gegeben ;
 Folgen , heilig leben.

Deines Reiches Grenze
 Weitre; sie umglänze
 Strahl des reinsten Lichts! —
 Laß zu allen Zeiten,
 Jesu Geist uns leiten;
 Dann betrügt uns nichts:
 Er, das Licht —
 Der Wahrheit Licht,
 Zeigt — wann Spott und Trug sich rüsten —
 Klar, den Weg dem Christen.

Herr! dein Will' geschehe
 Wie dort in der Höhe,
 Ueberm Sternenzelt;
 So auch von uns allen,
 Die wir hier noch wallen —
 In der Unterwelt.
 Jesus ist
 Dein Fürbild, Christ —
 Er that Gottes Willen gerne:
 „Komm! — ruft Er — „und lerne!“

Geber aller Gaben ,
 Leib und Seel zu laben :
 Schenk' uns täglich Brod ! —
 Sieh ! — auf dein Geheiß ,
 Kommen wir izt — speise
 Uns mit Himmelbrod ! —
 Jesu Brod —
 Du Lebensbrod ,
 Speis' , die hungern , tränk' , die dürsten ,
 Trank des Lebensfürsten !

Allen , die beladen
 Schwer mit Missethaten ,
 Gläubig nah'n zu dir ,
 Sag : „ ihr sollet leben ;
 „ Hier wird Schuld vergeben :
 „ Jesus bürat dafür !
 „ Der , als Lamm ,
 „ Am Kreuzestamm
 „ Hat geblutet für die Treuen ,
 „ Die auch gern verzeihen. „

Wann wir hier auf Erden
 Oft versucht werden,
 Sünden zu begeh'n:
 Gott! dann hilf uns Schwachen,
 Daß wir beten — wachen,
 Und im Kampf best'h'n;
 Beste steh'n,
 Auf Jesum seh'n —
 Wann Versucher Netze stellen,
 Daß uns keine fällen.

Gott, du wollst vom Bösen
 Gnädigst uns erlösen,
 Hier im Lauf der Zeit.
 Ist der Lauf beendet,
 Selig einst vollendet,
 Sieg erkämpft im Streit;
 Ehrück' am Thron
 Dann mit der Kron
 Uns, die Jesus hat erstritten,
 Der für uns gelitten.

Wer ist, der Dir gleiche?
 Du bist Herr vom Reiche —
 In der Gnadenzeit:
 Stürzen alle Throne,
 Du bleibst, mit dem Sohne —
 Herr der Herrlichkeit! —
 Deine Kraft,
 Die Alles schafft,
 Segnet nicht nur kurze Zeiten;
 Nein! durch — Ewigkeiten!

II.

Herr! das laß geschehen
 Auch an uns. Wir flehen:
 „Echenk' uns deinen Geist!“
 Jeder schwör' auf's neue
 Heut dem Heiland Treue,
 Der ihn trinkt und speist.
 Mache Du
 Geschiedt dazu
 Alle, daß sie würdig nahen —
 Segen zu empfangen!

Glaubig, voll Vertrauen —
 Christen, laßt uns schauen
 Hin — nach Golgatha!
 Seht der Liebe Stärke
 Im Erlösungswerke,
 Das für uns geschah:
 Jesu Blut
 Floss uns zu gut;
 Er hat sich in Tod gegeben,
 Daß wir sollten leben! —

Laßt uns wieder lieben,
 Nie durch Sünd' betrüben,
 Unsern treuesten Freund!
 Der still — ohne Klagen,
 Unfre Schuld getragen;
 Uns mit Gott vereint. —
 Bis ins Grab
 Schwört Sünden ab;
 Lebt zur Ehr' Ihm — dankt von Herzen!
 So — dem Mann der Schmerzen!